

Inhalt

Einleitung	9
------------------	---

DIE (UN-)ORDNUNG DER DINGE

1. Ordnungs-Übertritte. Der Blick auf die Unbestimmtheit	19
2. Alltag ist überall. Die Kontingenz der Praxis	32
Wider den Mythos der getrennten Welten · Was bringt die Kulturperspektive? · Formen der Veralltäglicung · Kulturelle Rahmungen	

DER UMGANG MIT DEN DINGEN

3. Bedeutungen produzieren. Vom Umgang mit den Dingen	67
Die Kultur-Bedeutsamkeit der Dinge · Der Fluß der Dinge · Die kulturelle Modellierung der Dinge · Die Zukunft der Dinge	
4. Bedeutungen provozieren. Der Computer als kulturelles Artefakt	95
Bearbeitungen des Computers: Technik als kommunikative Praxis · Formenvielfalt und Formenwechsel: Herausfor- derungen einer brüchigen Normalität	

DIE ZEIT DER DINGE

5. Ungleichzeitigkeiten. Das mehrdeutige Verhältnis von Technik und Zeit	117
Was ist das »Soziale« an der Zeit? · Die Entfaltung von Zeit- kompetenzen · Die Verwicklungen von Technik und Zeit	

6. Die Ausformung neuartiger Zeitpraktiken	137
Spielräume der Praxis: Jenseits <i>einer</i> »Logik« von Technik und Zeit – »Zeitgemäßes« als zeitgestaltendes Handeln	

DIE MACHT DER DINGE DAS WISSEN UM DIE DINGE

7. Die Macht der Dinge. Die praxistheoretische Perspektive	157
Die Praxisblindheit der Kulturperspektive · Was sind soziale Praktiken? · Soziale Praktiken und die »Maschen der Macht« · Macht und Technik	

8. Die Performanz des Wissens. Transformationen kultureller Praxis	185
Wissen als zentraler Modus von Kultur · Soziale Praxis ist mehr als Textinterpretation · Kulturelle als soziale Praktiken	

RESÜMEE: ÜBER DIE DINGE HINAUS

9. Die Fehlbarkeit der Dinge und die Entfaltung des praktischen Wissens	205
Wie »hart« sind die Dinge? · Wie formbar sind die Dinge? · Die Störung des »Normallaufs« · Der Aufbau des praktischen Wissens · Praktisches Wissen ist mehr als technisches Können	

Literatur	244
Namenregister	260
Sachregister	263